



2. AUSGABE 2024

PB-AKTUELL



PROJEKT

BRÜCKENBAU

Liebe Brückenbauer:innen,

in unserer aktuellen Ausgabe erfahren Sie was der AJSD eigentlich macht und wieso die Arbeit dort so wichtig für die Straffälligenhilfe und die erfolgreiche Resozialisierung ist. Dafür haben wir ein Interview mit Mitarbeitenden des AJSD Celle geführt und über ihre Arbeit mit straffälligen Menschen sowie Haftentlassenen gesprochen. Außerdem informieren wir Sie, welche Neuigkeiten es aktuell aus der Anlaufstelle gibt und laden herzlich ein.

Interview mit dem AJSD Celle

AJSD, was ist das eigentlich?

Die Abkürzung AJSD steht für Ambulanter Justizsozialdienst. Ein Arbeitsbereich ist die Bewährungshilfe. Unter diesem Begriff werden die meisten Menschen es kennen.

Die Arbeit mit straffälligen Menschen ist in der Gesellschaft häufig negativ behaftet. Warum haben Sie sich für Ihren Arbeitsplatz entschieden? Was treibt Sie an?

Alle Kolleg:innen sind Sozialarbeiter:innen. Die Soziale Arbeit beschäftigt sich fast ausschließlich mit Menschengruppen, die es nicht leicht im Leben haben. Die meisten Aufgabengebiete sind problembehaftet in der Sozialen Arbeit. Aus unserer Sicht ist es wichtig, den Menschen eine zweite Chance zu geben und sie in schweren Lebenslagen zu unterstützen. Häufig hatten die Klienten einen schweren Start ins Leben, haben bereits in frühesten Kindheit Gewalt erfahren und sind aus u.a. diesem Grund straffällig geworden. Durch Unterstützung der Bewährungshelfer:innen kann es möglich sein, dass unsere Klienten keine neuen Straftaten begehen. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft.

Wie distanzieren Sie sich persönlich von den Taten der Klient:innen?

Das ist nicht immer einfach umzusetzen. Wenn wir mehr über die Biographie erfahren, können wir es meist besser nachvollziehen, warum die Klientinnen straffällig geworden sind. Teilweise sind es schlimme Geschichten, die ein Mensch berichtet.

Des Weiteren ist es „unser täglich Brot“ und ja, hin und wieder nehmen wir auch nach Feierabend Gedanken mit nach Haus, jedoch nicht so, dass uns die Thematik zu sehr beschäftigt. Sonst könnten wir auf längere Sicht nicht unsere Arbeit machen.

Wenn eine Tat so schlimm ist, dass man Bedarf an Gesprächen hat, haben wir die Möglichkeit uns mit Kolleg:innen auszutauschen oder auch Fälle abzugeben. Eine weitere Unterstützung ist die Supervision. Das ist sowas wie ein Coach für die Arbeit und ebenfalls sehr hilfreich.

Auf welche Herausforderungen treffen Sie in Ihrem Arbeitsalltag? Wie gehen Sie mit diesen um?

Die größte Herausforderung ist, dass jeder Mensch anders ist und andere Probleme und Bedürfnisse mitbringt. Wir versuchen die Klient:innen dabei so gut es geht zu unterstützen. Das kann auch mal ein gemeinsamer Besuch bei der Drogenberatungsstelle sein oder wir füllen gemeinsam ein Formular für das Jobcenter aus.

Wir Bewährungshelfer:innen sind ein ausführendes Organ. Wir sind relativ frei in der Ausführung, jedoch müssen wir uns an die Vorgaben – z.B. die Qualitätsstandards und den Beschluss halten. Der Beschluss ist unser Arbeitsauftrag und kommt vom Gericht. Nach einer Gerichtsverhandlung, wird festgelegt, was die Klient:innen für Auflagen und Weisungen haben, um nicht in Haft zu müssen. Dies kann beispielsweise eine Arbeitsauflage sein oder regelmäßige Urinkontrollen. Es gibt noch die sogenannten Regelaufgaben, das sind Auflagen die fast immer im Beschluss stehen. In der Regel bezieht sich das auf den regelmäßigen Kontakt zu der Bewährungshilfe und die aktuelle Anschrift der Klient:innen.

Wir als Bewährungshelfer:innen müssen dies kontrollieren. Das ist nicht immer einfach. Während ein Teil der Klient:innen die Nachweise vorlegt, muss bei anderen häufig hinterhergelaufen werden. Das hinterherlaufen frisst viel Zeit und diese fehlt uns dann beim nächsten Klienten.

Weiter auf der nächsten Seite...

NEUES AUS DEM PROJEKT



Haben sie vielleicht ein besonders schönes Erlebnis mit eine:r Klient:in erlebt, welches Ihnen im Gedächtnis geblieben ist?

Wir freuen uns über die kleinen Erfolge wie z.B. die Wahrnehmung der Termine oder das Ableisten von Sozialstunden. Solche Dinge können bereits für einige Klient:innen eine sehr große Herausforderung darstellen. Häufig ist der Fokus auf diese kleinen Ziele gerichtet. Sicherlich freuen wir uns auch sehr über Klient:innen, die wir seit Jahren kennen und über die wir viel erfahren durften. Nach Beendigung der Bewährung besuchen sie uns immer Mal wieder und teilen uns einen aktuellen Stand ihrer Lebenssituation mit. Wenn wir dann sehen und hören, dass sie keine neuen Straftaten begehen und ein (für sich) gutes Leben führen, dann macht das ein gutes Gefühl und freut uns sehr.

Vielen Dank für eure Antworten!

Neues aus der Anlaufstelle:

Passend zu den warmen Temperaturen waren wir im Kreativcafé vor kurzem gemeinsam in Celle ein Eis essen. Das klingt unspektakulär? Für die Inhaftierten, die teilweise seit mehr als 20 Jahren im Gefängnis sitzen, ist es ein ganz besonderes Erlebnis. Der Stadtbesuch unter vielen Menschen und das selbstständige kommunizieren bei der Bestellung am Tresen der Eisdielen können schnell zur Herausforderung werden, wenn man diese Situationen lange nicht erlebt hat. Durch unsere Ausflüge bereiten wir die Inhaftierten auf ihre Zeit nach der Entlassung vor und bieten einen sicheren Raum um soziale Interaktionen zu erproben. So können wir gemeinsam ein Eis genießen und gleichzeitig soziale Kompetenzen trainieren!



Unser Stand beim Stadtteilfest in Neuenhüsen mit selbstgemachten Waffeln, einem Quiz und Informationsmaterial

Herzliche Einladung!

In diesem Jahr laden wir Sie wieder zu unserem Brückenbaufest am **03.09.2024 von 17-19 Uhr** ein! Anmeldungen bis zum 20.08 unter 05141 94616-21 oder über den QR-Code.



PROJEKT BRÜCKENBAU

Anlaufstelle Projekt Brückenbau
im Schwarzen Kreuz
Christliche Straffälligenhilfe e.V.
Jägerstraße 25a, 29221 Celle
Postfach 32 33, 29232 Celle
Telefon 05141 94616-20, Fax -26
anlaufstelle@naechstenliebe-befreit.de
www.naechstenliebe-befreit.de



Spendenkonto:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE47 5206 0410 0800 6002 02
BIC: GENODEF1EK1

Oder direkt über unsere Homepage

